

The diagram features two white silhouettes of human heads facing each other against a dark blue background with a network of glowing nodes and lines. Between the heads are six orange circles, each containing a text label. The circles are arranged in a hexagonal pattern. The labels are: 'Kompetenzen' (top left), 'Zielgruppe' (top center), 'Qualitätsicherung' (top right), 'Ziele' (middle right), 'Warum?' (bottom center), and 'TASK Methodik' (bottom left).

Kompetenzen

Qualitätsicherung

Zielgruppe

Ziele

TASK
Methodik

Warum?

STK & AGT

Madeleine Geraths
Fabrice Kaiser

Schutz bieten
Kraft geben
Mensch sein

SKM



Sozialer Trainingskurs

- Ambulante Maßnahme für junge Straftäter nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 10 Abs. 1 Nr. 6 JGG)
- Stellt eine Alternative zu freiheitsentziehenden Maßnahmen im Rahmen des Jugendgerichtsgesetzes dar
- Kann als Bewährungsaufgabe angeordnet werden
- Wird auch im Sinne einer präventiven Hilfe eingesetzt



Zeitplan

18 x Gruppentandetermine	à 2 Stunden / Woche	36 Stunden pro Trainer
2 x Intensiveinheiten	à 6 Stunden / pro Kurs	12 Stunden pro Trainer

18 x Vorbereitung	à 0,5 Stunden / Woche	9 Stunden
18 x Nachbereitung	à 0,5 Stunden / Woche	9 Stunden

3 x Einzelgespräche	à 0,5 Stunden / pro Kurs	1,5 Stunden pro TN
ausgehend von 12 TN	18 Stunden pro Kurs	

Gruppenphase

Forming

Storming

Norming

Performing

Finishing

"Kinder die Probleme machen, haben welche."

Ulrich Hecker / Hildegard Kremers
(„Die Zeit“, Nr. 45/2010)

Sozialer Trainingskurs Anti-GewaltTraining

Ausgangssituation

Verhaltensauffälligkeit bei Kindern und Jugendlichen

KIGGS · Studie

H. Hölling · M. Erhart · U. Ravens-Sieberer · R. Schlack
Robert Koch-Institut, Berlin, BRD

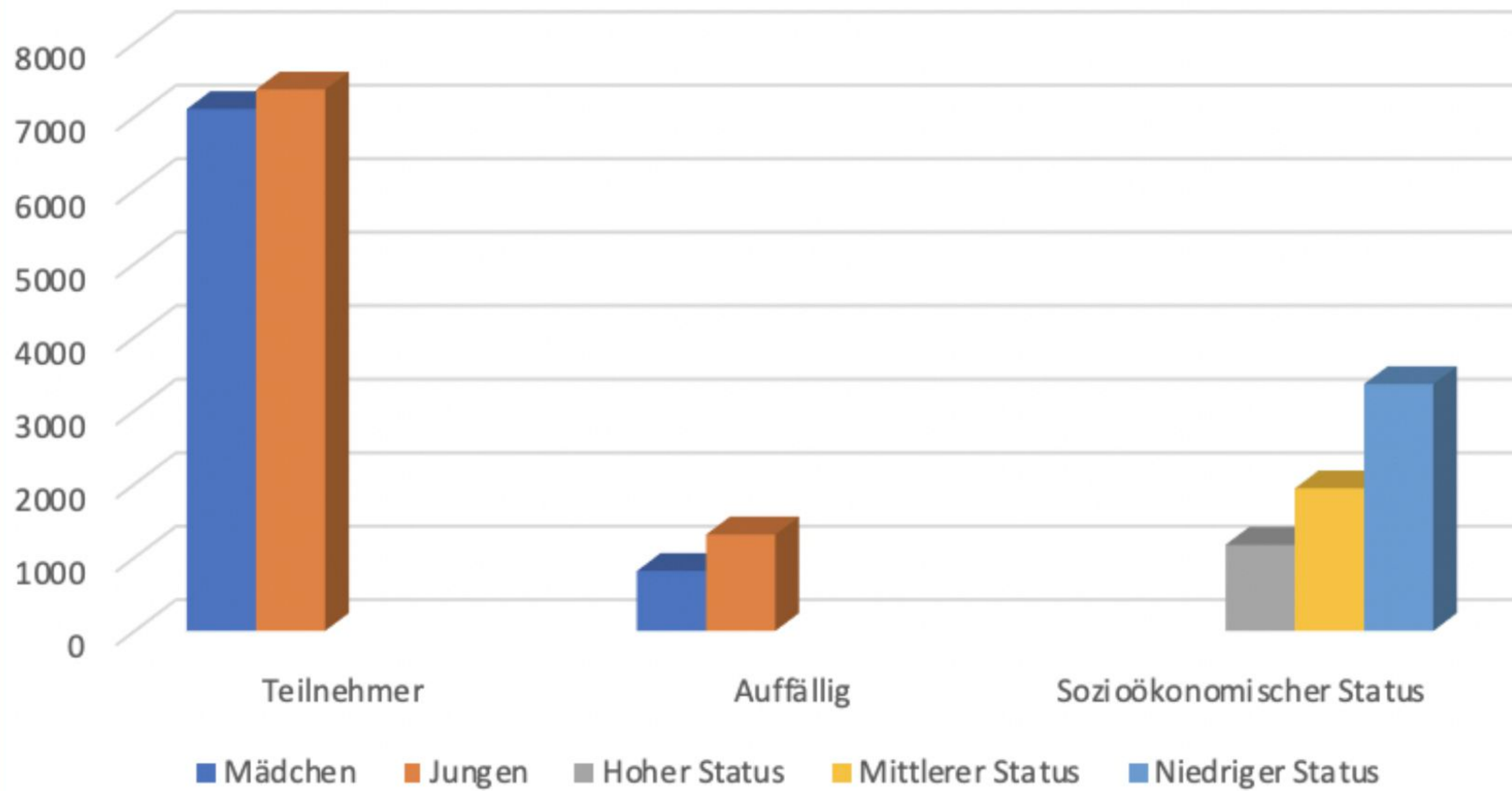
Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2007 · 50:784-793



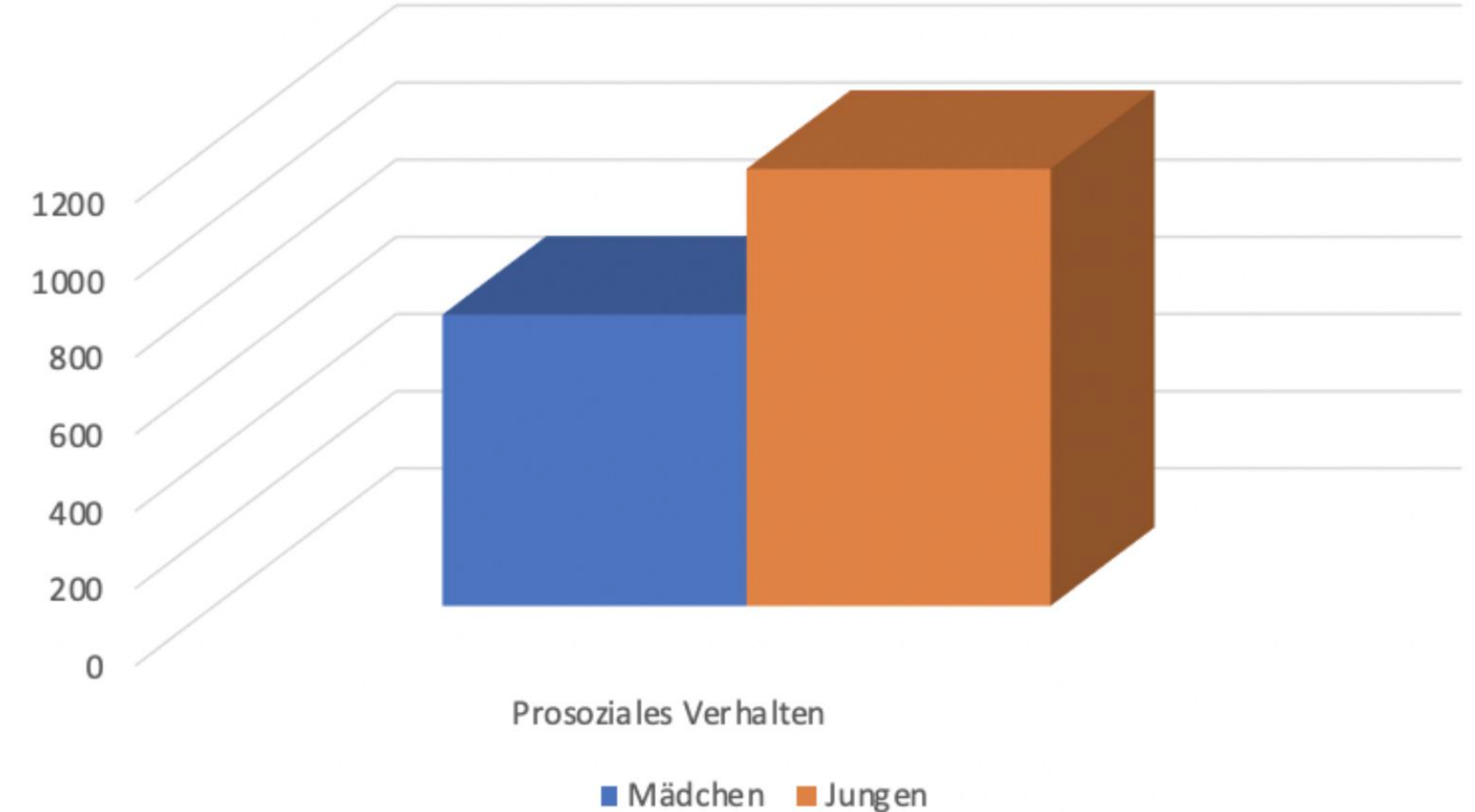
Basisstudie

2003-2006

KIGGS-Studie



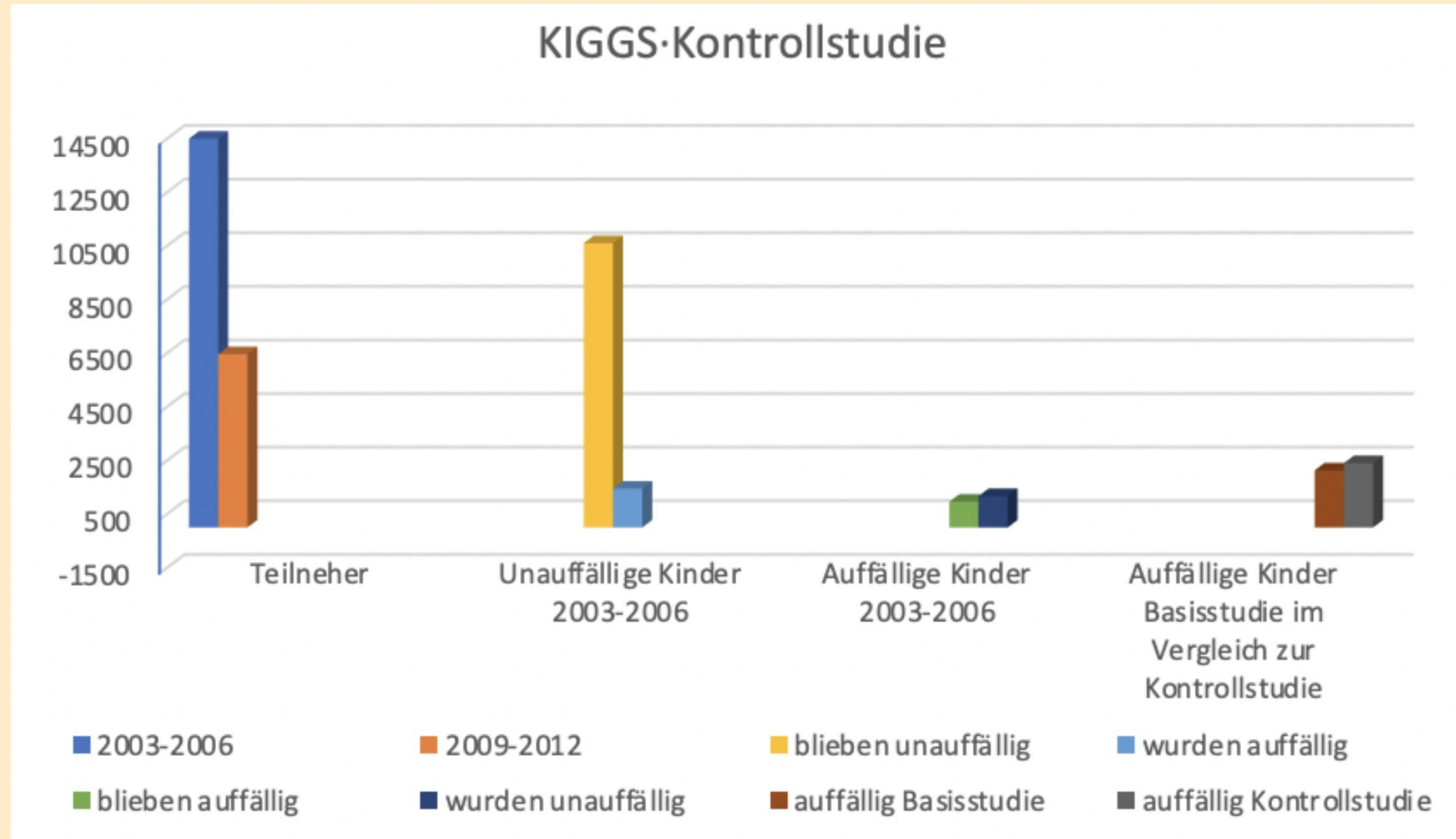
KIGGS-Studie



KiGGS ist eine Studie des Robert Koch-Instituts

Kontrollstudie

2009-2012



KiGGS ist eine Studie des Robert Koch-Instituts

"Der/Die macht immer Probleme."



Auffällige Kinder erfahren im Alltag

- Gesellschaftliche Ausgrenzung
- Etikettierung und Stigmatisierung
 - Soziale Ausgrenzung



Folgen

Durch die kontinuierliche Erfahrung negativer Gefühle oder gegebenenfalls Ohnmachtsempfinden, entwickeln Kinder für sich sinnvolle Verhaltensmuster mit denen sie sich schützen.



Sutterlüty, Ferdinand. Zeitschrift für Soziologie, Was ist eine „Gewaltkarriere“?. Jg.33, Heft 4. Frankfurt am Main. Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage, 2004, S.26

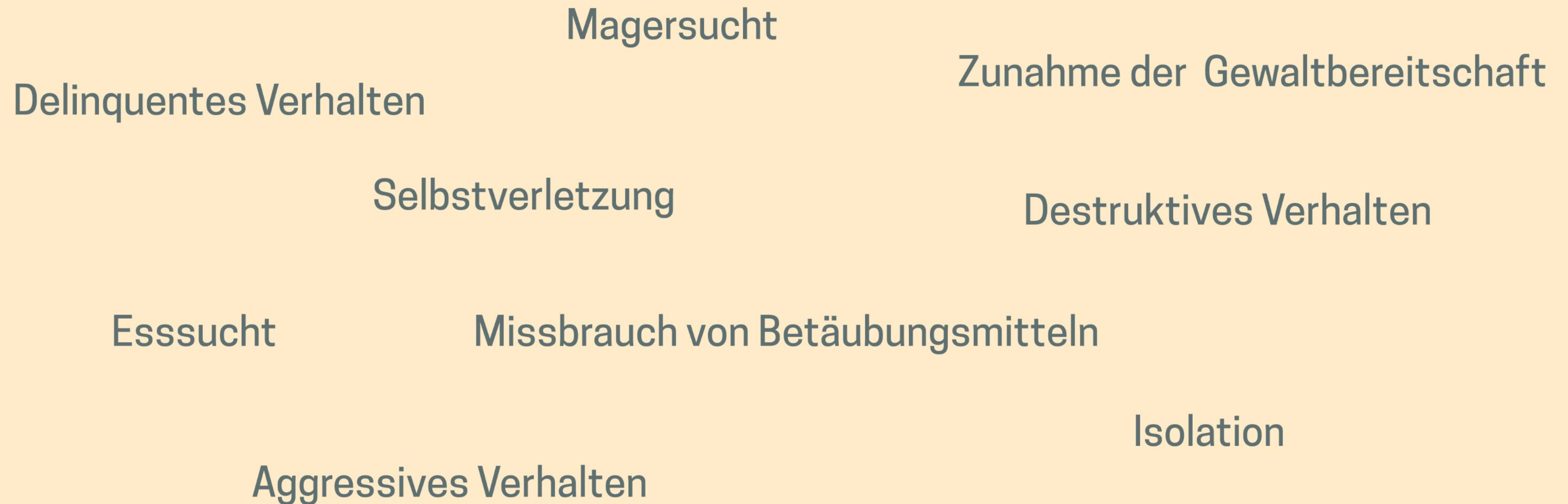
Dollard, Doob, Miller, Mowre, Sears. Frustration und Aggression. 14. Auflage. Weinheim. Julius Beltz Verlag, 1970, S.9f

Schutz bieten
Kraft geben
Mensch sein

SKM.



Auffällige Verhaltensmuster



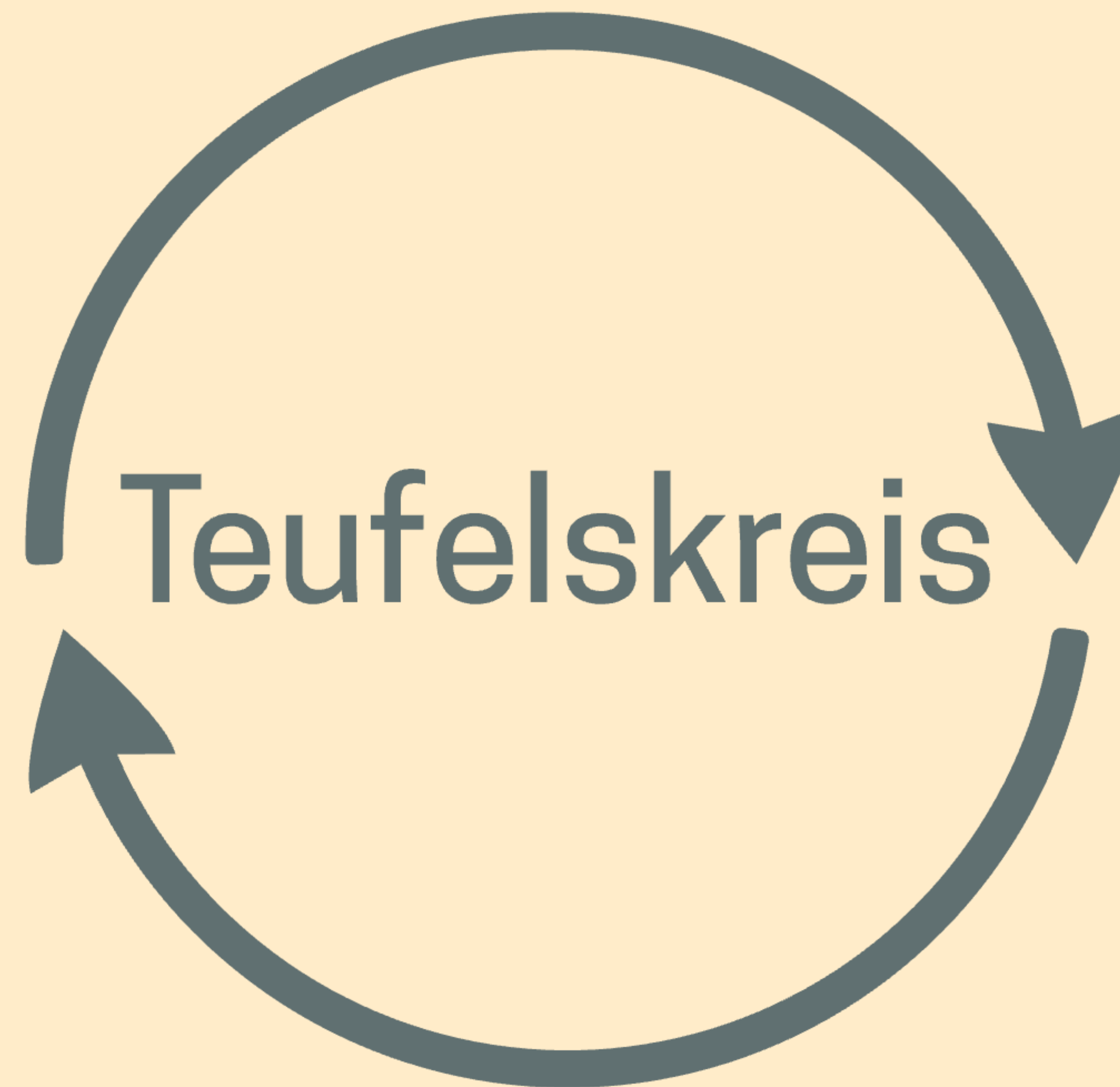
Aus Angst vor Isolation und / oder Sozialer Ausgrenzung

Suchen sich Kinder & Jugendliche Gleichgesinnte und passen sich einer Peer-Group an.
Durch Soziale Bestätigung und Aufmerksamkeit werden die Normen und Werte der Peer-Group angepasst und vertieft.

Durch die Verstärkung der Peer-Group tritt das unerwünschte Verhaltensmuster kontinuierlicher und zunehmender auf.



Aus Angst vor Isolation und / oder Sozialer Ausgrenzung



Heitmeyer, Wilhelm. Gewalt, Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus.
Weinheim; München. Juventa-Verl. 1995. S.61ff

Schutz bieten
Kraft geben
Mensch sein

SKM.





Wichtige soziale Systeme fallen weg

~~Schule~~

~~Familie~~

~~Ausbildung~~



Durch intensives Training können auffällige Kinder ihre sozialen Kompetenzen mit Hilfe erfahrener pädagogischer Trainer ausbauen und positiv bei der pro-sozialen Entwicklung unterstützt werden.

Konfrontation

Auseinandersetzung mit der Opferperspektive

Aufdecken von Rechtfertigungsstrategien

Empathiesensibilisierung

Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen

Stärkung der Kommunikationsfähigkeit

■ ■ ■



TASK

transparent

authentisch

systemisch

konfrontativ

Durch frühes und kontinuierliches Training und Workshops können auffällige Kinder positiv bei der Entwicklung unterstützt werden.

Wir arbeiten wertschätzend, systemisch und konfrontativ.

Spektrum

- Erlebnispädagogik
- Konfrontative Pädagogik
- Provokative Therapie
 - Biographiearbeit
- Individual Pädagogik
 - Kulturpädagogik
- Systemische Therapie

Ausführungsort

Individuell anpassbar

Besonderheit

Polizei als Kooperationspartner



Opferschutzpolizei für Perspektivwechsel "Täter & Opfer"



Wöchentliche IGVP für mehr Transparenz

Soziale Kompetenzen

- Kommunikative Kompetenzen
- Kooperative Kompetenzen
- Deeskalations-Kompetenzen
- Verfahrens-Kompetenzen
- Konfrontations-Kompetenzen



Die Trainer



ZIELGRUPPE

- Delinquente Jugendliche & Heranwachsende im Alter von 12-21-jährige
 - Kinder & Jugendliche mit auffälligem Sozialverhalten



ADRESSATEN

- Stationäre Kinder & Jugendeinrichtungen
 - Kinder & Jugendpsychiatrie
- Bewährungshilfe
 - Jugendamt
- Schulen
 - Jugendgerichtshilfe



Qualitätsicherung

- konzeptionelle Grundlage
 - personelle Besetzung
 - langjährige Erfahrung in der Kinder & Jugendarbeit
- Aktualisierung und Spezifizierung relevanter Themengebiete
 - Konzept wird regelmäßig geprüft und fortgeschrieben
- Annerkanter und erfahrener Träger der sozialen Arbeit
 - Kollegialer Austausch
 - Supervision

ZIELE

- Abbau von deviantem Verhalten
- Erweiterung der Frustrationstoleranz
- Förderung des Gesellschaftsfähigkeit
 - Coping Strategien
- Verbrecherkarrieren frühzeitig stoppen



Keine neuen Opfer

Schutz bieten
Kraft geben
Mensch sein
SKM.



SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.
Waisenhausstr. 22
41236 Mönchengladbach-Rheydt

Telefon: 02166/130 97 0

Telefax: 02166/130 97 18

E-Mail: info@skm-ry.de



*Der SKM ist Mitglied im
Deutschen Caritasverband*

